Anlage 3 zu TOP 2

Michael Schmidt
Beratung und Geschäftsführung

Arbeitskreis Landwirtschaft, Wasser und Boden im Rhein-Sieg-Kreis

ALWB: Arbeitskreis Land-wirtschaft, Wasser und Boden

Kooperation im Rhein-Sieg-Kreis mit über
300 landwirtschaftlichen Betrieben
auf über 11.000 ha
und fünf Wasserversorgern
und Trinkwasser für ca. eine Millionen
Menschen

49,7 mm am 1 und 2 Juni 2016 am Samstag 4 Juni erneute Überflutung der Flächen

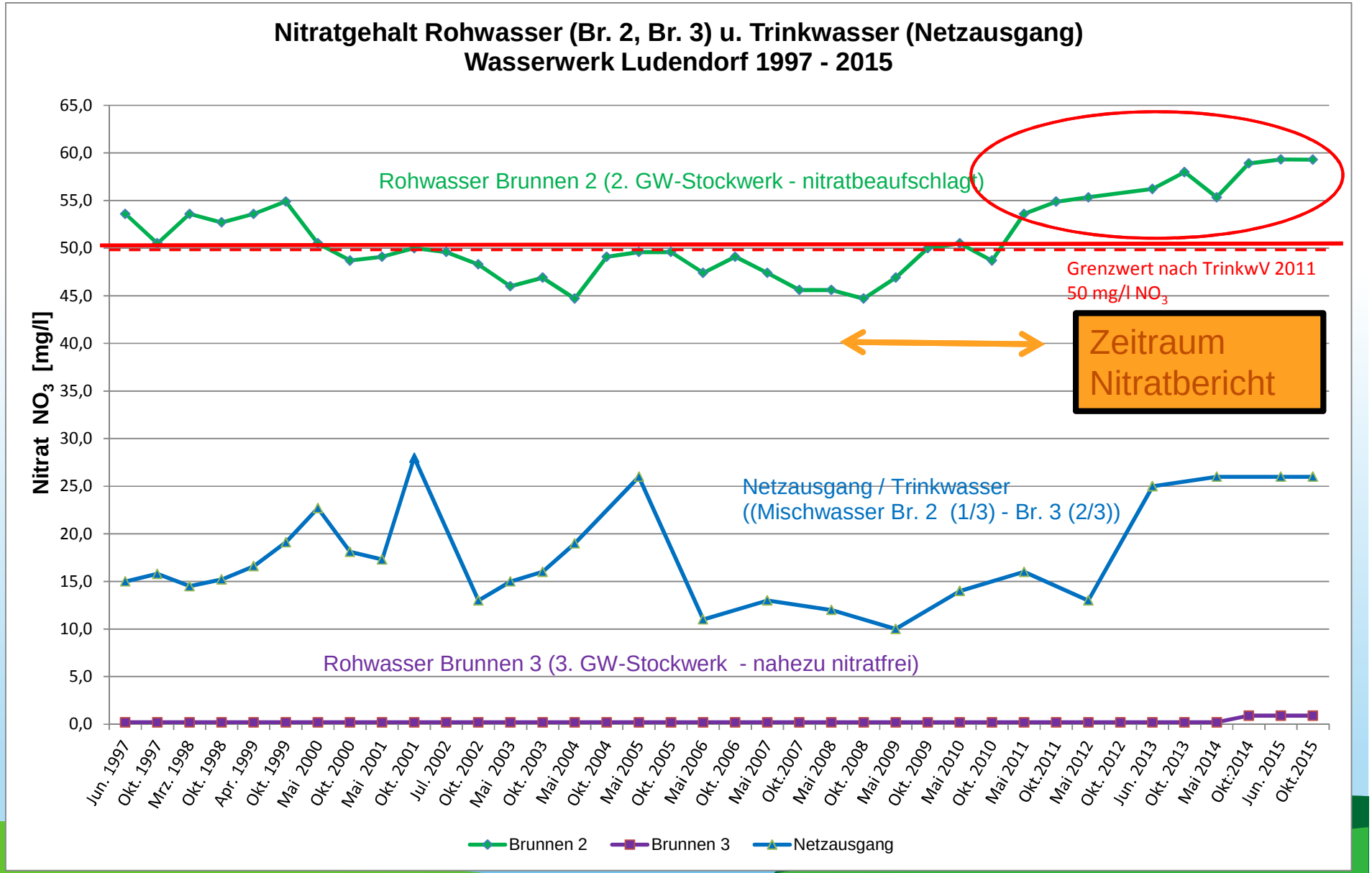
Arbeitskreis Landwirtschaft,
Wasser und Boden
im Rhein-Sieg-Kreis

Jetzt gilt es die Kulturen zu retten
damit geerntet werden kann…..

49,7 mm am 1 und 2 Juni 2016 am Samstag 4 Juni erneute Überflutung der Flächen

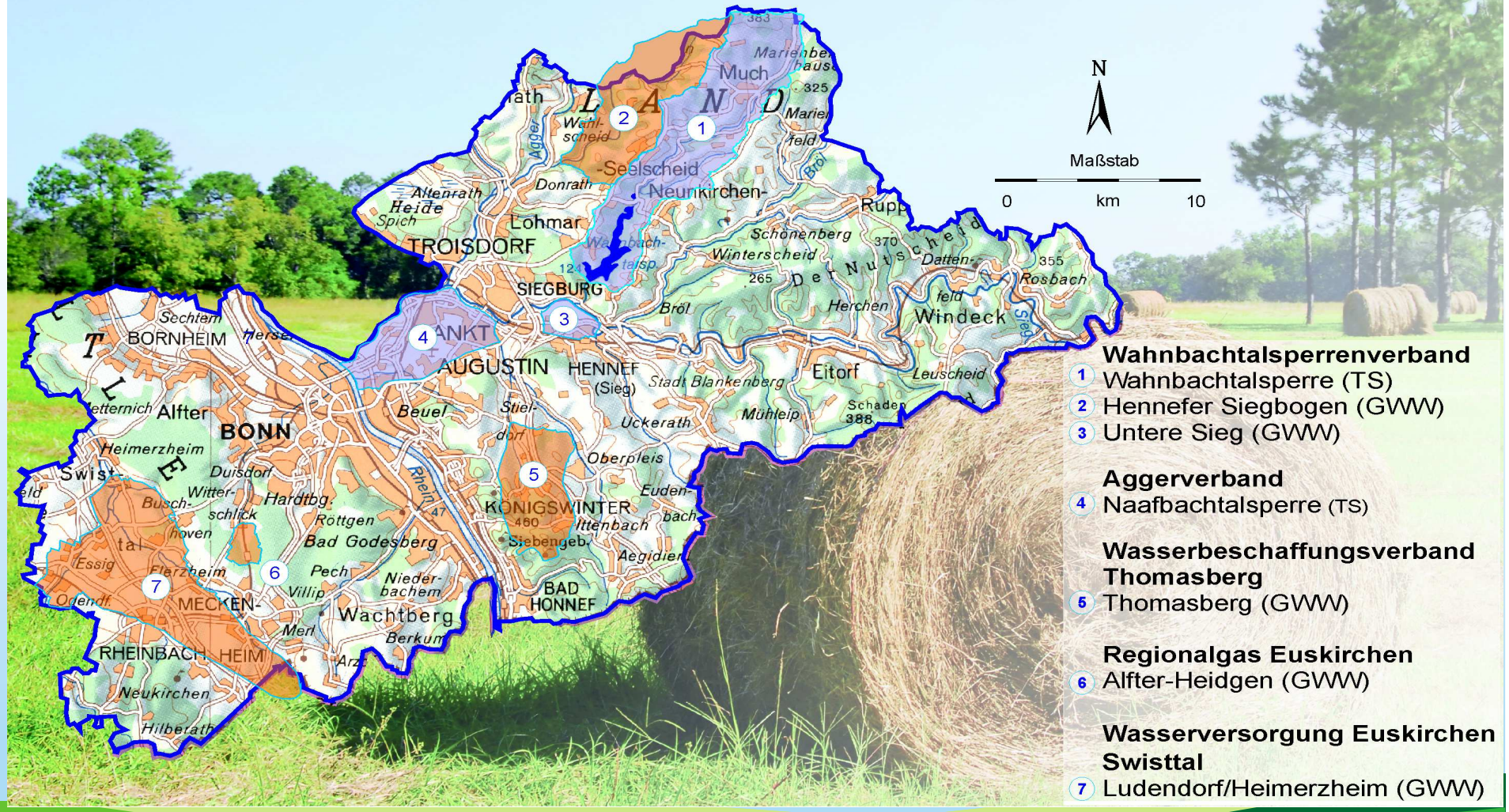
„Nitrat im Grundwasser“

Arbeitskreis Landwirtschaft, Wasser und Boden im Rhein-Sieg-Kreis



Arbeitskreis Landwirtschaft,
Wasser und Boden
im Rhein-Sieg-Kreis

Die an der Kooperation beteiligten Wasserversorgungsunternehmen liefern Trinkwasser für rund 1 Mio Einwohner



Organisation des ALWB

Vorstand

Vorsitzender aus Much

Josef Diez

6 Landwirt aus den Wasserschutzgebieten

- **EZG Ludendorf Heimerzheim**
- **Alfter- Heidgen**
- **3xTalsperre**
- **Untere Sieg**
- **Thomasberg**

Arbeitskreis Landwirtschaft,
Wasser und Boden
im Rhein-Sieg-Kreis

Die Mitglieder

Arbeitskreis Landwirtschaft, Wasser und Boden im Rhein-Sieg-Kreis

Gesamtheit der in den Wasserschutzgebieten wirtschaftenden Landwirte

Beirat

Der Landrat als Untere Wasser-behörde und Gesundheitsamt

Die Landwirtschafts-kammer NRW als Fachbehörde

Der Rheinische Landwirtschaftsverband e.V/ Kreisbauern-schaft im RSK

Die Wasserversorgungsunternehmen

Der Wahnbachtalsperren-verband mit der ca. 42 Mio m³

Die *eregio* als Betreiber des Wasserwerk Alfter-Heidgen und der Leitung der Wasserversorgung Euskirchen/Swisttal (WES)

Wasserbeschaffungs-verband Thomasberg

Aggerverband

Wer wir sind

Arbeitskreis Landwirtschaft, Wasser und Boden im Rhein-Sieg-Kreis

- **Gegründet 1989 als Kooperation zwischen Land- und Wasserwirtschaft**
- **Beteiligt sind die Landwirtschaftskammer, die Wasserversorger und 300-… Landwirte in den Wasserschutzgebieten des Rhein-Sieg-Kreis**

Unser Verständnis…

Arbeitskreis Landwirtschaft, Wasser und Boden im Rhein-Sieg-Kreis

Unternehmerische Wasserschutzberatung nach den Grundsätzen:

Beratung → Lösung → Erfolg

Arbeitskreis Landwirtschaft, Wasser und Boden im Rhein-Sieg-Kreis

Flächennutzung WSG Ludendorf (828,25 ha)

Nutzung in %	2012	2013	2014	2015
Getreide	46,55	50,68	58,28	52,00
Zuckerüben	23,82	14,37	15,35	18,83
Silomais	11,50	11,02	10,20	9,43
Raps	7,89	13,52	6,12	8,51

Uns bekannte Situation

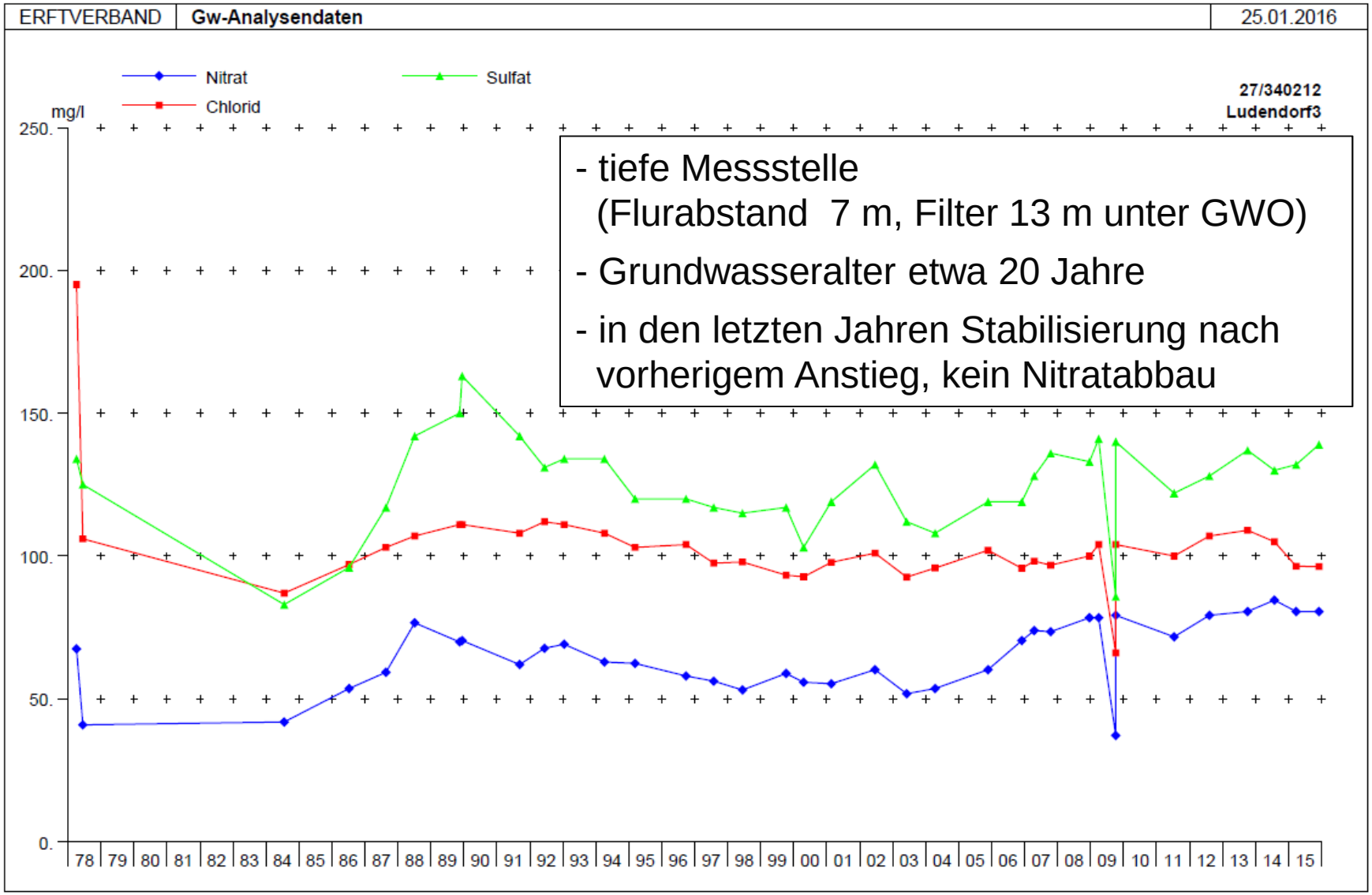
Entwicklung der Nitratkonzentrationen in den Kooperationsgebieten Ludendorf und Heimerzheim

Dr. Nils Cremer

03.02.2016

Erft Verband
Wasserwirtschaft
für unsere Region.

Nitrat im Grundwasser – geplante Schutzzone Ludendorf

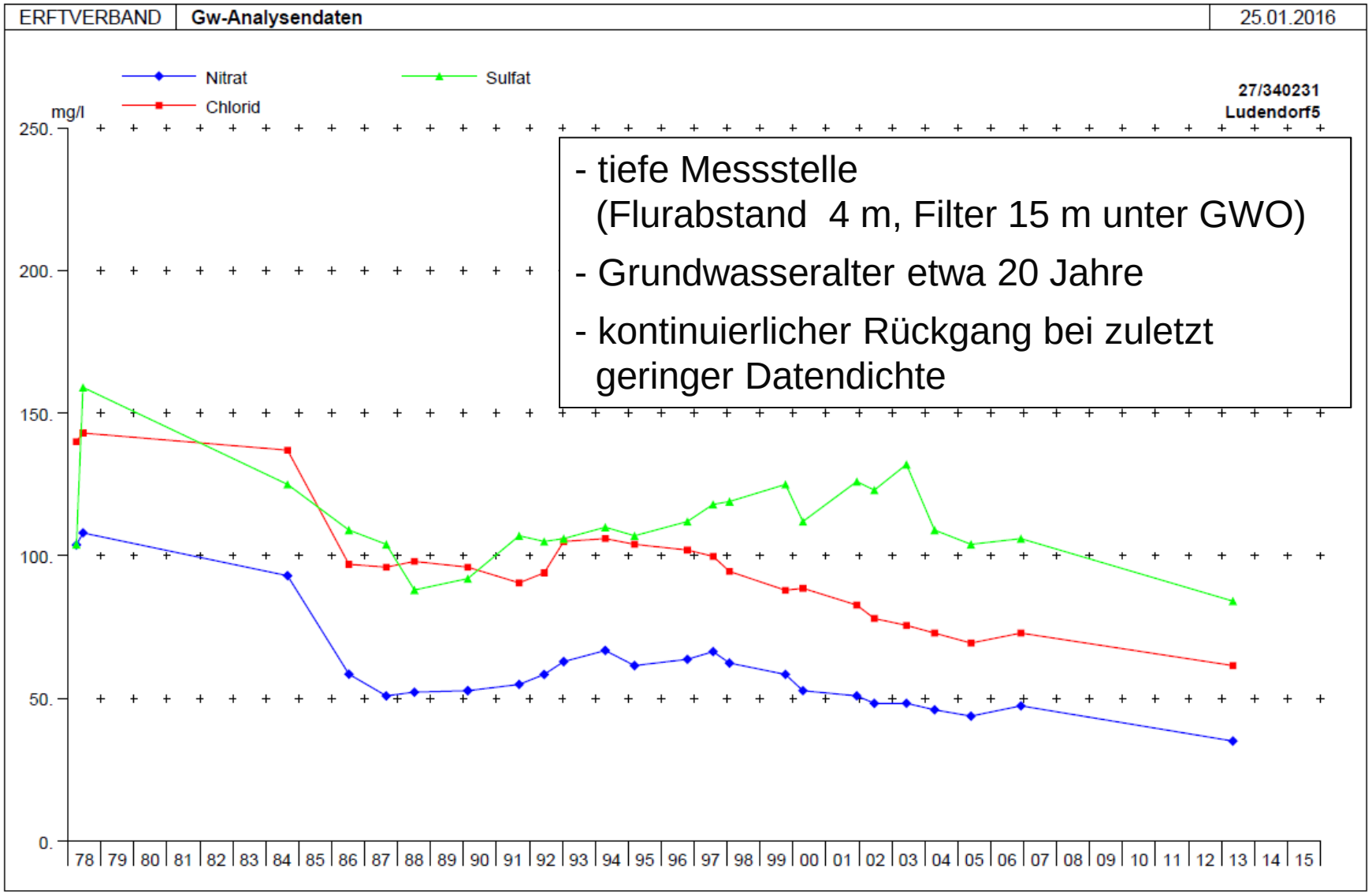


- tiefe Messstelle (Flurabstand 7 m, Filter 13 m unter GWO)
- Grundwasseralter etwa 20 Jahre
- in den letzten Jahren Stabilisierung nach vorherigem Anstieg, kein Nitratabbau

Messstelle für Bewertung der Kooperationsarbeit nicht geeignet

Erft Verband

Nitrat im Grundwasser – geplante Schutzzone Ludendorf

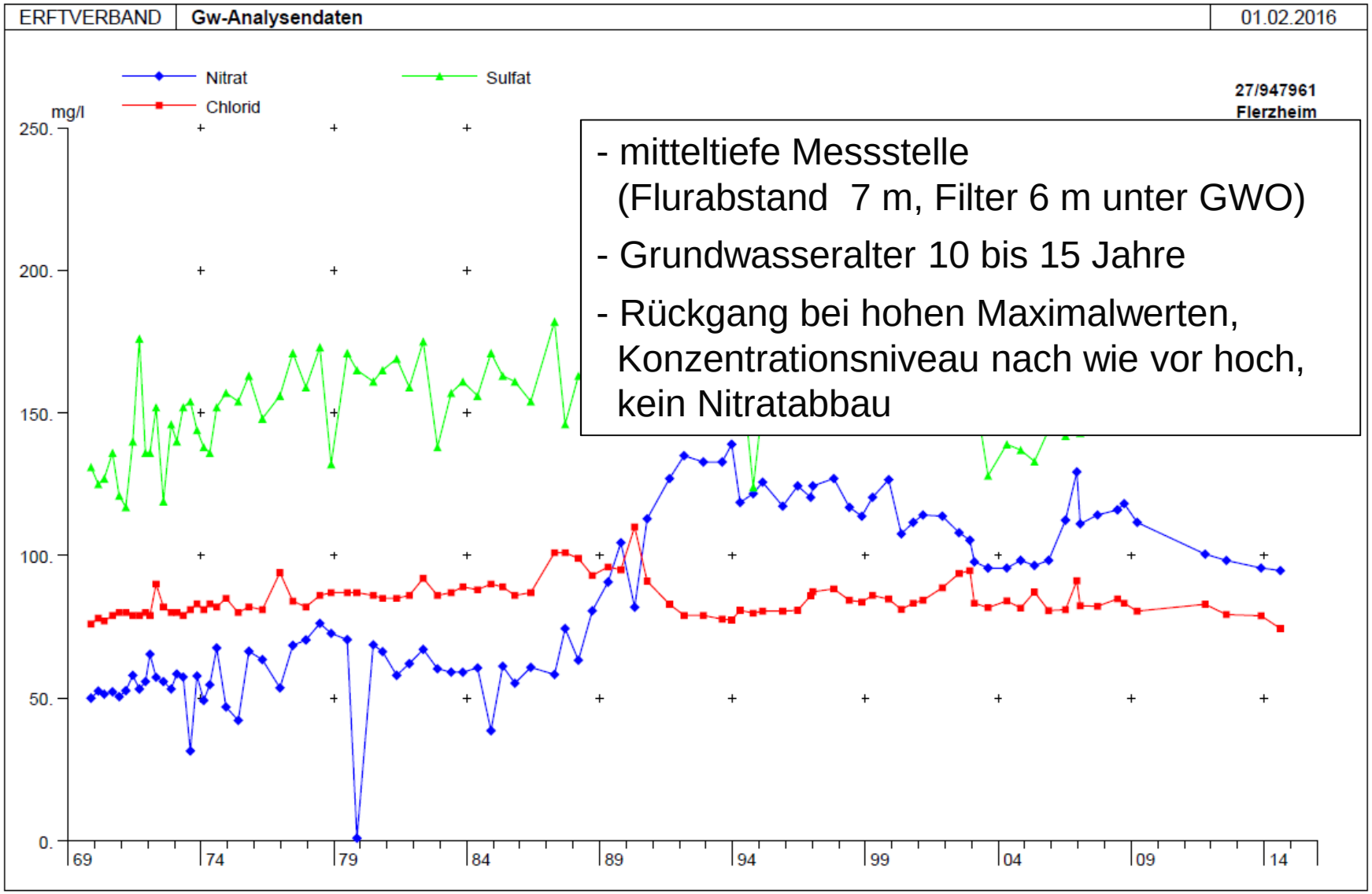


- tiefe Messstelle (Flurabstand 4 m, Filter 15 m unter GWO)
- Grundwasseralter etwa 20 Jahre
- kontinuierlicher Rückgang bei zuletzt geringer Datendichte

Messstelle für Bewertung der Kooperationsarbeit nicht geeignet

Erft Verband

Nitrat im Grundwasser – geplante Schutzzone Heimerzheim

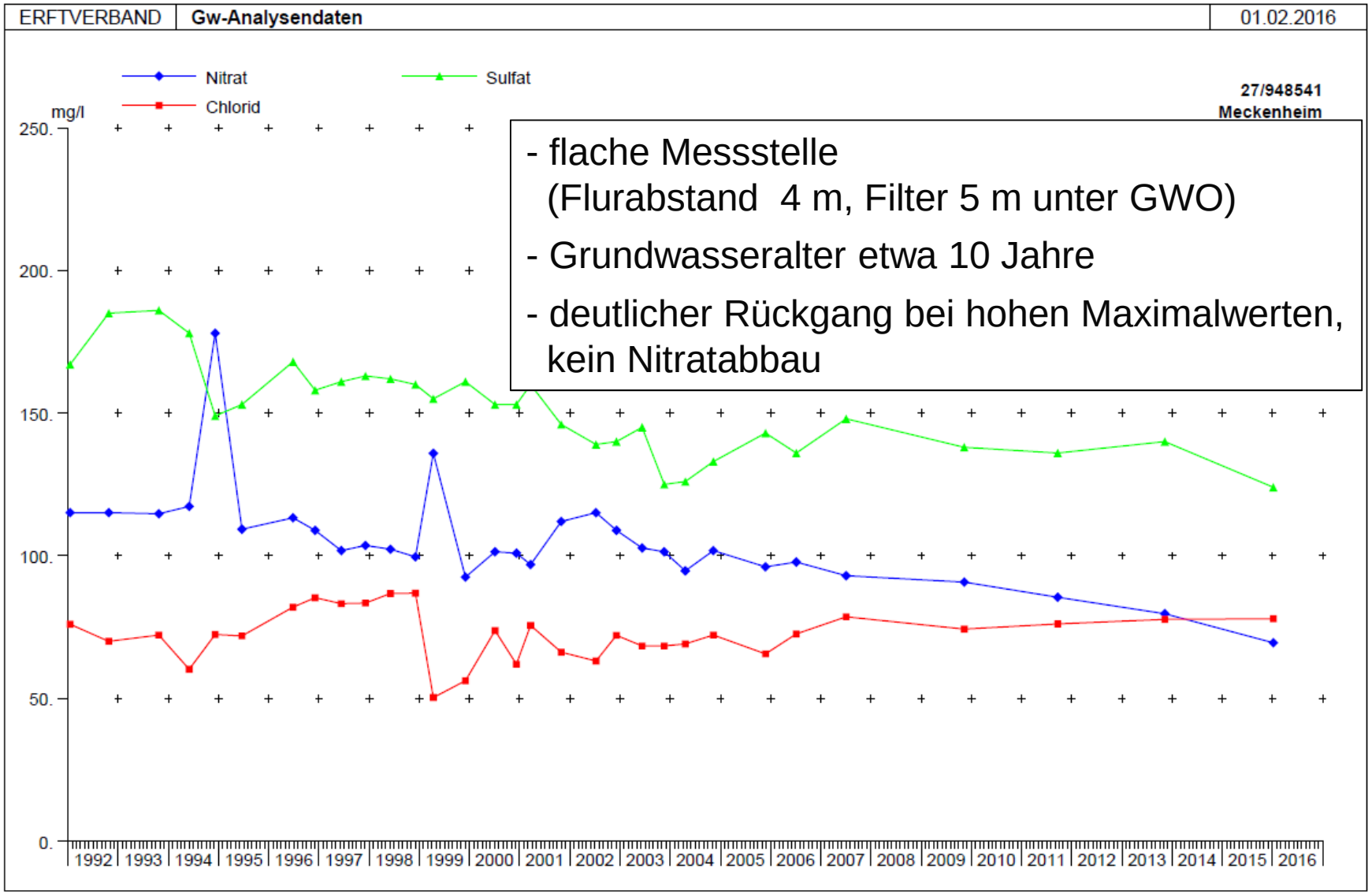


- mitteltiefe Messstelle (Flurabstand 7 m, Filter 6 m unter GWO)
- Grundwasseralter 10 bis 15 Jahre
- Rückgang bei hohen Maximalwerten, Konzentrationsniveau nach wie vor hoch, kein Nitratabbau

positive kooperationsbedingte Entwicklung (auf hohem Niveau)

Erft Verband

Nitrat im Grundwasser – geplante Schutzzone Heimerzheim



- flache Messstelle
  (Flurabstand 4 m, Filter 5 m unter GWO)
- Grundwasseralter etwa 10 Jahre
- deutlicher Rückgang bei hohen Maximalwerten, kein Nitratabbau

fortschreitend positive Entwicklung

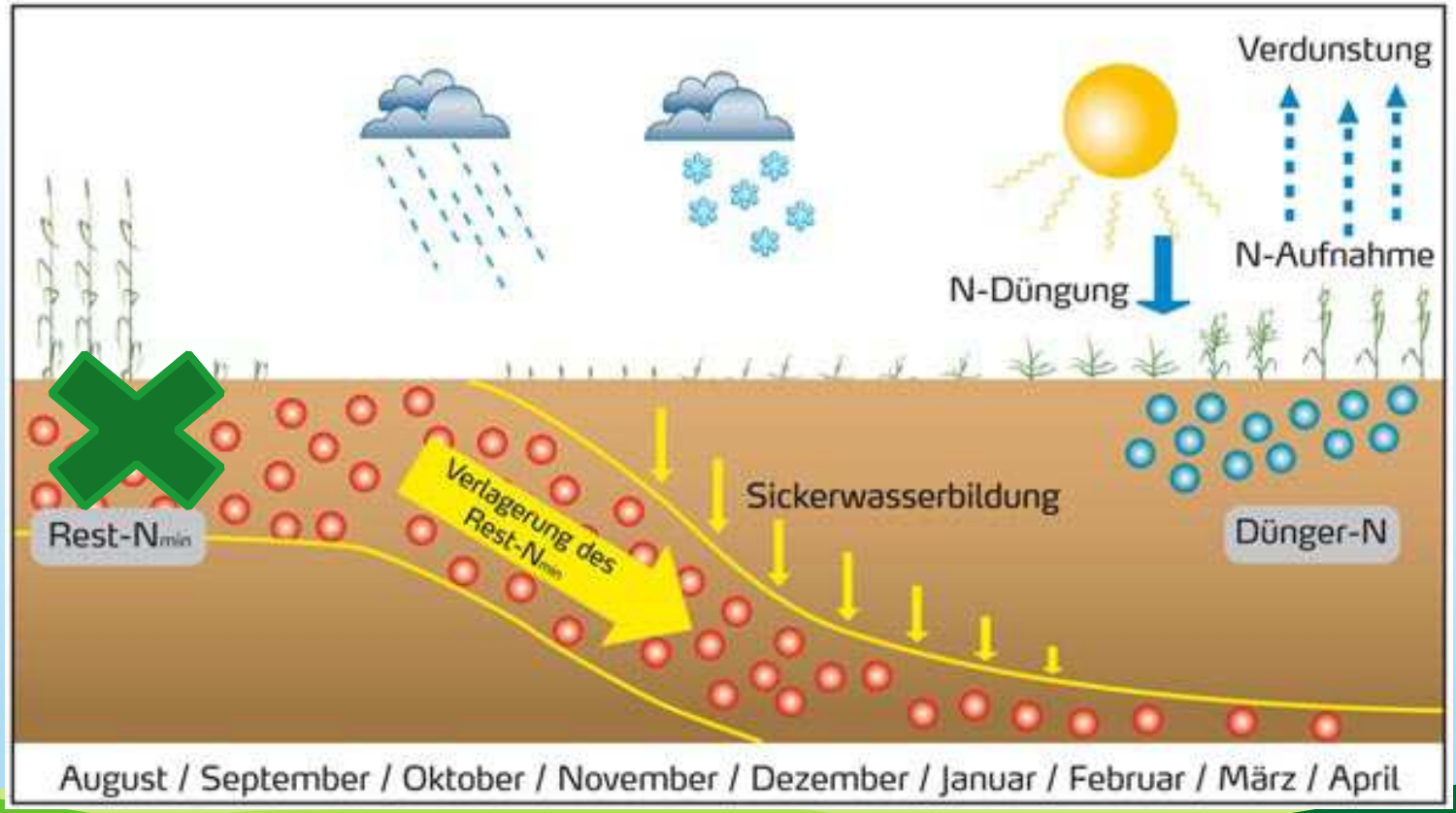
Erft Verband

Fazit

- Erhöhtes Nitrat-Konzentrationsniveau zwischen 50 und 100 mg/l in den geplanten Schutzgebieten Ludendorf und Heimerzheim
- kaum Hinweise auf Nitratabbau (ggf. Bachniederungen)
- im Rohwasser (Horizont 10) sind die Nitratwerte stabil bis leicht steigend bei etwa 60 mg/l
- flache (junge) Grundwässer zeigen gebietsweise niedrige und teilweise sinkende Nitratwerte aufgrund der Kooperationsarbeit
- stellenweise sind auch steigende Nitratwerte zu beobachten
- Bewertung der Daten setzt landwirtschaftliche Kenntnisse voraus

Eigentlich einfach?: Rest-Nmin im Herbst deutlich reduzieren!

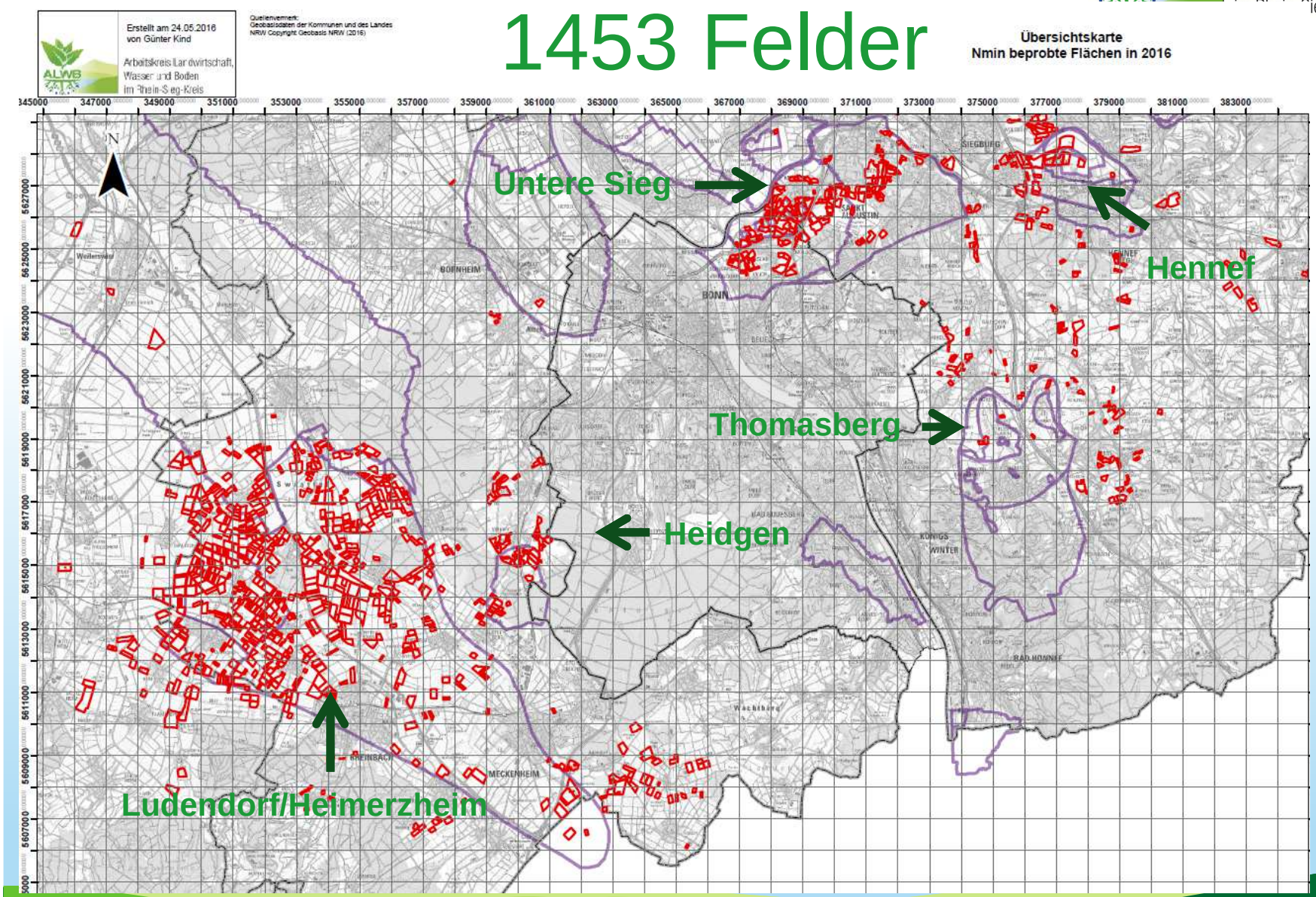
Arbeitskreis Landwirtschaft, Wasser und Boden im Rhein-Sieg-Kreis



Beprobte Ackerflächen Nmin 2016:

1453 Felder

Arbeitskreis Landwirtschaft, Wasser und Boden im Rhein-Sieg-Kreis



In ganz NRW liegen für den Richtwert der N Düngung nur 5941 Proben vor

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Arbeitskreis Landwirtschaft, Wasser und Boden im Rhein-Sieg-Kreis

Achtung !!!!!

Mineraldünger

Gülle*

Gülle*

Nmin-Probe *

N-Tester *

Nmin-Probe *

Zwischenfruchtanbau

Ackerland

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Wasser-sättigung										Wasser-sättigung	

Arbeitskreis Landwirtschaft,
Wasser und Boden
im Rhein-Sieg-Kreis

Seit 16.12.2016

Gründungsveranstaltung einer Intensivgruppe in Ludendorf auf anhieb 28 Teilnehmer und 12 neue Mitglieder

Ausblick:

Arbeitskreis Landwirtschaft, Wasser und Boden im Rhein-Sieg-Kreis

1. Mehr Nmin-Proben Frühjahr + Herbst
2. Mehr Analysen von org. Düngemitteln
3. Leitlinien zu Einsatz von org.Düngemittel
4. Eventuell Verzicht auf Spätdüngung
5. Nährstoffvergleich mit Beratern durchsprechen und optimieren.
6. Einzelflächenbilanzen mit den Beratern erstellen und optimieren.
7. Mehr Transparenz und Präsenz der Verantwortlichen! (Baurecht/Org.Düngemittel)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Arbeitskreis Landwirtschaft, Wasser und Boden im Rhein-Sieg-Kreis

KOOPERATIVER TRINKWASSERSCHUTZ IM RHEIN-SIEG-KREIS
25 JAHRE
ALWB
www.alwb.de

Nutzen Sie als UWA die Möglichkeit sich unbürokratisch auf Augenhöhe mit unseren Mitgliedern zu verständigen. Es bleiben Fragen die wir Ihnen gerne Beantworten!

Diskussions-Phase:

1. Mehr Nmin-Proben Frühjahr + Herbst
2. Analysen von org. Düngemitteln
3. Verzicht auf Spätdüngung
4. Nährstoffvergleich mit Beratern durchsprechen
5. Einzelflächenbilanzen mit den Beratern erstellen

Diskussions-Phase:

Arbeitskreis Landwirtschaft, Wasser und Boden im Rhein-Sieg-Kreis

6. Weniger Bodenbearbeitung nach der Hauptkultur
7. keine Bodenbearbeitung vor Winter ohne anschließenden Bewuchs
8. Einarbeiten von Zwischenfrüchten und Ackergras erst ab 15.2 Mulchen erst im Folgejahr und bei Samenbildung („Anreiz-“Greening)
9. Stilllegungsflächen bewusst ins Schutzgebiet legen („Anreiz-“Greening)

Diskussions-Phase:

10. Begrenzung auf Norg/ha auf Einzelflächen pro Jahr :

    120 kg N/ha bei Getreide

    170 kg N/ha bei Ackerkulturen

11. Obergrenze N-Düngung im Herbst festlegen

Ursachen ?

- Zu viel gedüngt (N-Sollwert nicht angewendet)
- Nicht gewusst was gedüngt (Nährstoffgehalt org. Dünger)
- Bodenpool über Jahre aufgefüllt (erhöhte Mineralisation im Boden)
- keine Zwischenfrucht ausgesät

Ursachen ?

- Zu viel org. Dünger im Herbst eingesetzt (40 / 80 iger Regelung; Herbsterlass Überprüfbarkeit)

Neue Maßnahmen:

Arbeitskreis Landwirtschaft, Wasser und Boden im Rhein-Sieg-Kreis

- Intensivgebiet Ludendorf: Nmin alle Flächen aller Mitglieder im Frühjahr und Herbst?
- Beschränkung Wirtschaftsdüngereinsatz 120 Norg bei Getreide, und 170 Norg auf Ackerland?
- Gülle/Gärrestausbringung durch ALWB vor allem zu Zwischenfrüchten (Terminbegrenzung)?
- Fördermaßnahme red. Bodenbearbeitung im Herbst?
- Mehr Zwischenfrüchte, längere Standzeiten, Einsaat Zwischenfrucht?

Neue Maßnahmen:

- Stilllegungsflächen in die Schutzzone legen?
- Verzicht auf Spätdüngung?
- Herbst-Nmin mit Prämien?
- Anforderung der Nährstoffvergleiche?
- N-Bilanzen der Einzelflächen mit Prämien?